

Zeitschrift: Neujahrsblatt Wangen an der Aare
Herausgeber: Museumsverein Wangen an der Aare
Band: 25 (2014)

Artikel: Der Museumsverein Wangen a. A. ist 25 Jahre alt geworden
Autor: Hählen, Markus / Klaus, Elsbeth
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1086691>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Museumsverein Wangen a. A. ist 25 Jahre alt geworden

Markus Hählen, Elsbeth Klaus

Im Oktober 1988 flatterte eine Einladung in alle Haushalte von Wangen an der Aare. Darauf gab es folgendes zu lesen:

«EINLADUNG zur Gründungsversammlung des MUSEUMSVEREINS WANGEN AN DER AARE, Mittwoch, 2. November 1988, 20 Uhr im Burgersaal des Gemeindehauses.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Unterzeichneten haben im Auftrag des Gemeinderates die Gründung eines Museumsvereines vorbereitet und laden Sie ein, Mitglied zu werden, und an der Gründungsversammlung teilzunehmen.

Seit langem besteht die Absicht, die von Herrn H. Mühlethaler zusammengetragene Ortsammlung in einem Museum auszustellen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In einer zweiten Phase soll die Sammlung zu einer nach moderner Museumstechnik konzipierten Ausstellung ausgebaut werden, in der die Vergangenheit Wangens thematisch gegliedert und leicht verständlich dargestellt wird.

Die Einwohnergemeinde stellt dafür einige Räume im Gemeindehaus und das bestehende Ausstellungsgut zur Verfügung. Sie beauftragt den Museumsverein mit dem Aufbau, der Organisation und dem Betrieb des Museums. Der Zweckartikel des Museumsvereins sieht zudem vor, dass dieser sich auch zum Ziele setzt, das Verständnis für die Vergangenheit Wangens in der Bevölkerung zu fördern. Vorgesehen sind die Herausgabe eines Neujahrsblattes, die Durchführung von Vorträgen und anderen Anlässen, die geeignet sind, das Geschichtsbewusstsein zu beleben.

Dies ist ein anspruchsvolles Vorhaben, das sich nur bewältigen lässt, wenn auch Sie uns unterstützen. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie Mitglied würden. Der Jahresbeitrag wird von der Mitgliederversammlung festgelegt. In Aussicht genommen ist ein Betrag von Fr. 25.- für Einzelmitglieder und Fr. 40.- für Ehepaare.

An der Gründungsversammlung werden Ziel, Aufgabe und Programm des Vereins erläutert und die üblichen Beschlüsse gefasst und anschliessend ein Aperitif serviert. Wer dem Verein beitreten möchte, aber an der Gründungsversammlung nicht teilnehmen kann, bitten wir, uns die Beitrittserklärung unterschrieben zukommen zu lassen. Sie unterstützen damit eine gute Sache. Die Mitgliedschaft bei unserem Verein wird Ihnen sicher Freude und Genugtuung bereiten.

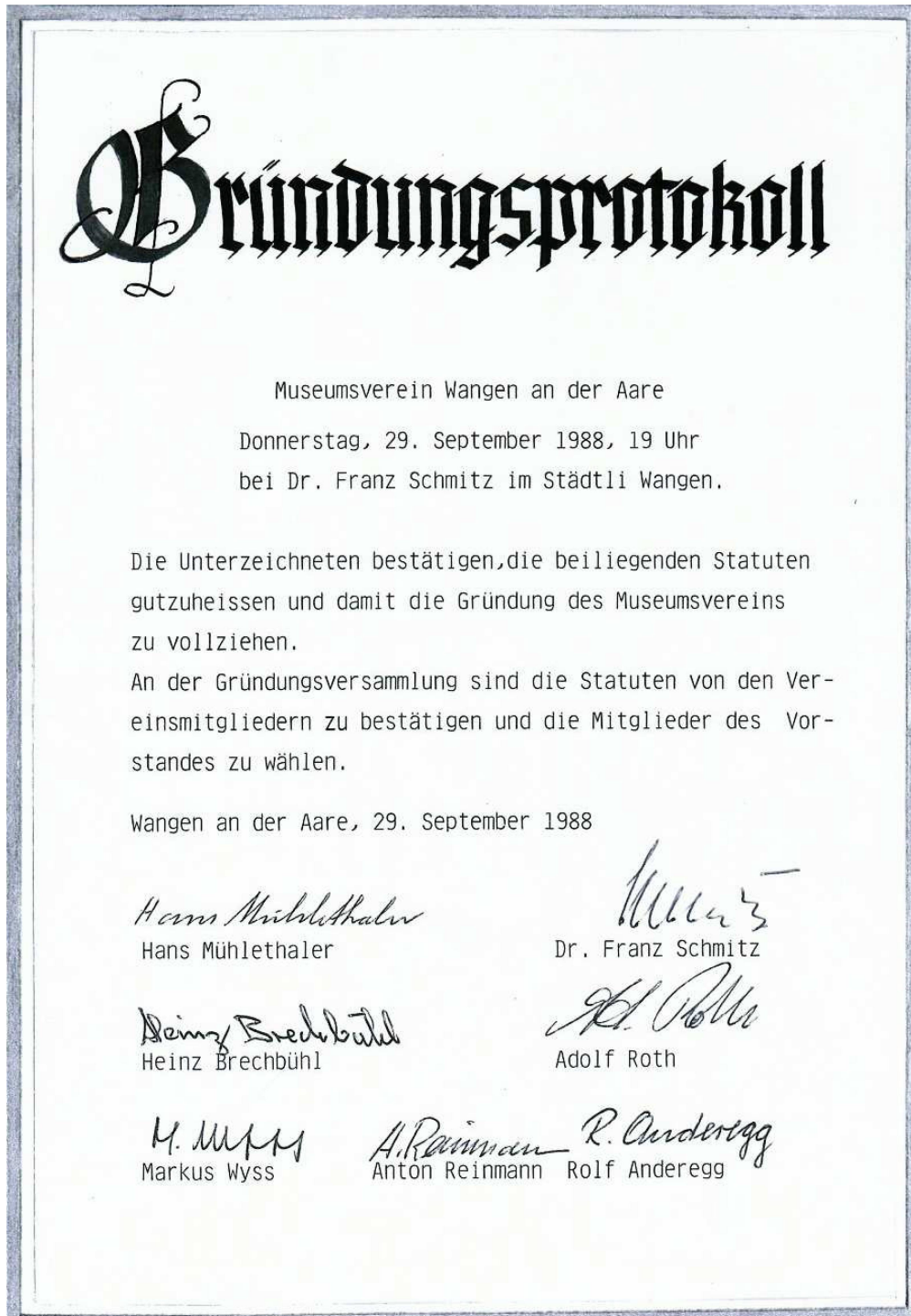
Mit bestem Dank für Ihr Interesse und freundlichen Grüssen.

Mühlethaler Hans
Schorer Rudolf
Brechtbühl Heinz
Reinmann Anton

Dr. Franz Schmitz
Dr. Karl Flatt
Altenburger Peter
Mosimann Ursula

Rohner Hubert
Roth Adolf
Wyss Markus
Anderegg Rolf »

Damit war der Museumsverein aus der Taufe gehoben worden! Denn kurz vorher, nämlich am 29. September 1988, wurde die Gründung des Museumsvereins durch die Gründungsmitglieder und dem Aufstellen der Statuten vollzogen, wie die Abbildung des Gründungsprotokolls zeigt:



Das Interesse für den Verein war gross und so konnte die Gründungsversammlung in einem vollen Burgerratssaal erfolgreich über die Bühne gehen. Wir lesen das Protokoll dazu:

«PROTOKOLL der Gründungsversammlung Museumsverein Wangen, 2. November 1988, 20.00 Uhr im Burgersaal des Gemeindehauses Wangen a. A.

Vorsitz: Dr. Franz Schmitz

Der Vorsitzende konnte eine überraschend grosse Zahl Gemeindebürgerinnen und –bürger sowie etliche Gäste an dieser Gründungsversammlung begrüßen. Einen speziellen Gruss richtet er an Hans Mühlethaler, Archivar, an die Presse (vertreten waren die Berner Rundschau, Berner Zeitung und der Bund) und an die Behördemitglieder Walter Gabi, Gemeindepräsident, Hubert Rohner, Vice-Gemeindepräsident und Rudolf Schorer, Hans Wagner und Bruno Meyer, Gemeinderäte.

Als auswärtige Gäste konnte der Vorsitzende folgende Herren begrüßen: Prof. Karl Flatt, Dr. Otto Furrer, Werner Gilgen, Erich von Grafenried, Dr. Rudolf von Grafenried und unseren ehemaligen Pfarrer Fritz Tschanz.

Zu dieser Museumsgründung wurde mit einem Flugblatt im Anzeiger eingeladen. Angefügt war eine Beitrittserklärung zum neuen Museumsverein. Dieser wurde erfreulicherweise schon rege benutzt.

In seinen Eintrittsworten erklärte Dr. Franz Schmitz, dass dieses Museum keine Konkurrenz zu andern Museen sein darf, vielmehr soll die Ortssammlung einer breiten Oeffentlichkeit zugänglich gemacht werden und das Verständnis für die Vergangenheit Wangens in der Bevölkerung fördern.

In den renovierten Räumen des Gemeindehauses soll dem Verein der Aufbau, die Organisation und die Betreuung ermöglicht werden. Für Wangen sei dieses Museum eine Notwendigkeit. Im weiteren erklärte der Vorsitzende, haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Vergangenheit leicht verständlich und plastisch nicht nur unserer Bevölkerung, sondern einem weiteren Kreis von Interessenten näher zu bringen. Bekanntlich unterscheidet man ein Objekt- oder Ideenmuseum. Wir in Wangen haben den Ehrgeiz, beides zu realisieren. Zum Schluss meinte Dr. Schmitz, dass dem lange gehegten Wunsche des grossen Historikers und Konservators Hans Mühlethaler nun endlich entsprochen werden sollte. Das Ziel des Museumsvereins ist es, in Ausstellungen zu zeigen, was wir in Wangen haben und in all den Jahren gefunden wurde. Zudem sollte Ausstellungsgut jeweils leihweise zur Verfügung gestellt werden.

Unsere Mittel sind sicher beschränkt. Sowohl räumlich, finanziell wie personell. Mit einer Herausgabe einer Publikation soll das Geschichtsbewusstsein gefördert werden.

Im kleinen Kreis wurde am 29.9.1988 der Verein gegründet, damit am heutigen Tag Unterlagen vorhanden sind, um diesen ins Leben zu rufen.

Nachstehende Geschäfte wurden von den Anwesenden einstimmig genehmigt:

- Die Statuten des Museumsvereins
- Die jährlichen Mitgliederbeiträge. Diese betragen für Einzelpersonen 25.-, für Ehepaare 40.-. Im Vorstand soll noch besprochen werden, wieviel Gönner, Firmen und Kollektivmitglieder bezahlen sollen.
- Das erste Geschäftsjahr soll bis 31. Dezember 1989 dauern.

Rolf Andereggen hat sich bereit erklärt, das Präsidium für die ersten vier Jahre zu übernehmen. Er wird als erster Präsident des neuen Vereins einstimmig gewählt.

Folgende Personen haben sich bereit erklärt, im Vorstand mitzuarbeiten oder Arbeiten im Zusammenhang mit dem Museum zu übernehmen:

Vom Burgerrat: Rudolf Roth

Vom Gemeinderat: Der Vertreter des Gemeinderates wird nach den Wahlen Ende 1988 bestimmt

Im weiteren:

- Dr. Franz Schmitz
- Ursula Mosimann
- Hans Mühlethaler
- Prof. Karl Flatt, Solothurn
- Peter Burki
- Rudolf Iff
- Werner Leuenberger
- Anton Reinmann
- Adolf Roth
- Markus Wyss

Rechnungsrevisoren: Diese werden später durch den Vorstand bestimmt.

Rolf Anderegg dankt für die ehrenvolle Wahl. Bereits könne er eine überraschend grosse Anzahl Neumitglieder des Museumsvereins bekanntgeben. Dies bezeuge doch das Interesse der Bevölkerung in dieser Sache.

Gemeindepräsident Walter Gabi dankt im Namen des Gemeinderates für die Einladung. Die Gründung des Ortsmuseums sei ein Markstein im Kulturleben von Wangen. Im September 1944 wurde Hans Mühlethaler in Wangen a.A. als Gemeindegassier gewählt. Dies sei das Geburtsjahr unserer Ortssammlung meinte Walter Gabi. Hans Mühlethaler war ein Künstler in jeder Beziehung. Er war Zeichenr, Maler und Reparatuer in einer Person. Er ist der Vater unseres Ortsmuseums. Im weiteren erklärte Walter Gabi, Hans Mühlethaler besitze die seltene Gabe eines sachverständigen Konservators. Nur dank seiner Eigeninitiative sei der heutige Stand der Ortssammlung möglich geworden.

Zum Schluss dankte Walter Gabi:

- Hans Mühlethaler für seine jahrzehntelange grosse Arbeit zum Wohle der Gemeinde, vor allem aber für unser Ortsmuseum. Bei bester Gesundheit konnte er vor zwei Wochen seinen 80. Geburtstag feiern.
- Frau Lotti Mühlethaler für die Unterstützung ihres Gatten und vor allem für das Verständnis der historischen Interessen von Hans Mühlethaler
- Dr. Franz Schmitz für sein grosses Engagement und für die Verbundenheit mit unserem Städtchen.
- Prof. Karl Flatt für seine vielen historischen Beiträge über Wangen, aber auch über den Oberaargau allgemein.
- Allen Personen, die in irgend einer Form mitgeholfen haben, dass nun unser Museumsverein gegründet werden konnte.

Für Walter Gabi ist es von grosser Wichtigkeit, dass allmählich ein Nachfolger für Hans Mühlethaler gefunden werden kann, damit ein nahtloser Uebergang gewährleistet ist.

Hans Mühlethaler dankt für die ihm entgegengebrachte Ehrung. Er mache dies nicht für ihn sondern für die Gemeinde, erklärte er. Mit der Gründung des Museumsvereins sei die Zukunft des Ortsmuseums gesichert.

Mit einer Besichtigung des Ortsmuseums und einem Apéero endete die eindrückliche Gründungsversammlung des Museumsvereins Wangen.

Für das Protokoll:
Markus Wyss »

Und hier die Abschrift der im Protokoll erwähnten von Franz Schmitz gehaltenen Eintrittsworte. Sie haben ihre Gültigkeit und Wert bis heute nicht verloren, jedoch dürfte der

Museumsverein im Laufe der Jahre mit seinen Publikationen und Vorträgen auf die darin aufgeworfenen Fragen etwas Erhellung gebracht haben, wenn auch nicht auf alle. Und was das Museum selbst betrifft, ist der Verein erst jetzt im Schlusspurt. Der geneigte Leser kann sich die Schlüsse daraus selbst ziehen:

«Ausführungen von Dr. Dr.h.c. Franz Schmitz, Choulex/Wangen a/Aare

Weshalb und mit welcher Zielsetzung wir heute zusammengekommen sind, haben Sie der Einladung und den Ihnen vorliegenden Statuten entnommen. Es geht darum, die erste Gesellschaftsversammlung unseres von den hier anwesenden Initiatoren am 29. September gegründeten Museumsvereins durchzuführen.

Bevor wir jedoch die üblichen Regularien abwickeln, gestatten Sie mir einige allgemeine Bemerkungen. Sinn und Zweck unseres Vereins geht aus dem Zweckartikel der Statuten klar hervor. Seit langem besteht in Wangen das Bedürfnis, die in jahrzehntelanger, verdienstvoller Arbeit von Herrn Hans Mühlethaler zusammengestellte Ortssammlung in einem eigentlichen Museum auszustellen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Möglichkeit, dieses Vorhaben zu realisieren, besteht heute, indem der Einwohnergemeinderat sich bereit erklärt hat, dafür einige Räume im restaurierten Gemeindhaus zur Verfügung zu stellen. Mit dem Gemeinderat ist im übrigen abgesprochen, dass unserem Verein der Aufbau, die Organisation und die Betreuung des Museums übertragen werden soll.

Man kann sich natürlich fragen, ob in unserer Gegend ein weiteres Lokalmuseum sinnvoll und notwendig ist. Es gibt heute überall mehr oder weniger interessante Ortsmuseen, wobei viele erst in den letzten Jahren entstanden sind oder verbessert wurden. Wir glauben aber, dass gerade für Wangen ein Museum vielleicht sogar so etwas wie eine Notwendigkeit darstellt. Geschichte erlebt seit einigen Jahren eine eigentliche Renaissance, nicht nur bei uns, sondern auch in allen europäischen Ländern, in den Vereinigten Staaten, aber auch beispielsweise in Australien oder China. Diese recht erstaunliche Entwicklung geht über eine reine Nostalgiewelle hinaus. Sie erklärt sich aus dem soziologisch und psychologisch begründeten – aber tief verwurzelten – Bedürfnis, das gerade in einer hektischen, technologisch in einem nie erlebten Entwicklungsrhythmus sich befindenden Zeit, die viele überfordert, fühlbar wird, sich auf die Grundlage, die Wurzeln zu besinnen und sich mit der Vergangenheit eines Ortes, einer Institution, eines Zeugen der Vergangenheit oder eines Landes vermehrt zu identifizieren.

Auf kleine Verhältnisse, wie wir sie in Wangen haben, übertragen, könnte man sich vorstellen, dass ein Museum und die vom Verein in Aussicht genommene zusätzliche Tätigkeit eine Art Integrationsfunktion ausüben könnte. Es leben heute relativ wenig Leute in Wangen, die Burger oder seit Generationen in Wangen ansässig oder aufgewachsen sind. Andererseits sind sie täglich mit Zeugen der Vergangenheit konfrontiert. Sie leben gleichsam in einem historischen Rahmen, was gerade heute ein Privileg darstellt. Diese Vergangenheit leicht verständlich und plastisch nicht nur der Bevölkerung, sondern einem weiteren Kreis von Interessierten nahezubringen – und es gibt deren viele – haben wir uns zum Ziel gesetzt.

Natürlich haben in Wangen keine weltbewegenden Ereignisse stattgefunden. Aber: Wer hat schon eine Erklärung für die eigenartige geologische Konfiguration des Gebiets nördlich der Aare, wo in der Eiszeit Rhone- und Aaregletscher aufeinanderstiessen? Oder wer weiss, dass hier in der Völkerwanderung, im 7. Jahrhundert, eine kriegerische Auseinandersetzung – einige Historiker sprechen von der Schlacht bei Wangen – zwischen Burgunder und Alemannen stattfand, die den ‚Lebensraum‘ der beiden Invasoren abgrenzte, was heute noch in der Siedlungsform sichtbar ist: im Raume Wangen und nördlich davon Reihendörfer mit ausserhalb liegenden Feldern, südlich davon in den Buchsibergen, im Emmental und im Napfgebiet das Einzelhofsystem. Kaum jemand weiss heute noch, dass Wangen bis etwa Mitte des letzten Jahrhunderts eine der bedeutensten Stationen der Aareschiffahrt und ein grosses Verteilzentrum war, wie überhaupt alles was mit der Brücke und der Aare zusammenhängt für Wangen immer von zentraler Bedeutung war. Dass Wangen die zweitälteste Talkäserei und die zweitälteste Bank im Kantonsgebiet besitzt, oder welches die Gründe sind, weshalb die Eisenbahnlinie Zürich-Lausanne über Wangen, d.h. südlich der Aare und nicht nördlich dem Jurasüdfuss entlang verläuft, oder dass der bedeutende Mobilmachungsplatz auf Initiative der Burger- und der Waffenplatz auf Initiative der Einwohnergemeinde entstanden sind, dürfte nicht oder wenig bekannt sein.

Man unterscheidet bekanntlich Objekt- und Ideenmuseen. Wir haben den Ehrgeiz, beides zu realisieren. In einer ersten Phase soll die bestehende Sammlung ausgestellt und öffentlich zugänglich gemacht werden. In einer zweiten Phase sollen – im Sinne eines Ideenmuseums – mit Bildern, Tafeln, einprägsamen Texten, Grafiken und andern Mitteln, die die moderne Museumstechnik verwendet, einige Themen, die uns für Wangen wichtig scheinen, möglichst leicht verständlich dargestellt werden. In Frage kommen thematische Schwerpunkte wie Aareschiffahrt und Verteilzentrum, städtebauliche Entwicklung und Bauphasen einzelner Gebäude (Schloss, Gemeindehaus, Befestigungen, Salzhaus und Ländtihaus), Handel, Gewerbe und Industrie, Wehrwesen.

Eine Einschränkung ist allerdings zu machen. Die personellen, räumlichen und finanziellen Mittel sind beschränkt, und das vorhandene Ausstellungsmaterial ist zwar recht voluminös, eignet sich aber nicht durchwegs für Ausstellungszwecke. Es wird daher einige Zeit dauern, bis wir Sie zur Eröffnung eines Teils der Sammlung einladen können. Auch sind wir auf die Mitarbeit unserer Mitglieder, der Bevölkerung, geschichtsinteressierter Freunde Wangens in der ganzen Schweiz und grosser Museen, die uns ihre Unterstützung schon zugesagt haben, angewiesen. Wir werden Sie zu gegebener Zeit bitten, Gegenstände, Bilder, alte Photographien oder Dokumente zur Verfügung zu stellen, nicht unbedingt als Schenkung, sondern als Leihgabe oder mit der Ermächtigung der Reproduktion.

Die Einladung zur heutigen Versammlung enthält den Hinweis, dass wir auch beabsichtigen, Publikationen herauszugeben, vorerst vermutlich ein relativ bescheidenes Neujahrsblatt, Vorträge oder Exkursionen durchzuführen. Wir glauben und hoffen, dass auch dieser Teil der Tätigkeit unseres Vereins Ihr Interesse finden wird. Geschichte ist in gewissem Sinne immer auch Politik. Das griechische ‚politika‘ bedeutet das Bestreben, durch tätige Teilnahme auf die Gestaltung des öffentlichen Lebens einzuwirken. Die Vergangenheit Wangens ist in vieler Hinsicht vielgestaltiger und interessanter als diejenige vergleichbarer Landstädtchen. Sie ist ausreichend erforscht, vor allem dank der vielen und immer anregend geschriebenen Publikationen von Prof. Karl Flatt. Sie verdient es, plastisch und ansprechend dargestellt zu

werden, nicht nur für diejenigen, die irgend eine alte oder jüngere Beziehung zu Wangen haben, sondern die weitere Öffentlichkeit. In diesem – im griechischen Sinne politischen – Vorhaben sieht der heute entstehende Museumsverein seine Aufgaben. »

Vor dem Museumsverein bestand eine Ortsbild- und Museumskommission. Die Museumskommission sollte das Museum betreuen und führen. Der Gemeinderat erachtete dies nicht als sinnvoll, da er möglichst keine neue, selbständige Kommission ins Leben rufen wollte. So kam der Wunsch nach der Gründung eines Vereins auf, der ein Museum auf privater Basis effizienter führen könnte und dabei die Gemeinde finanziell entlaste. So wurden Statuten ausgearbeitet und die Vorbereitungen mündeten noch im selben Jahr in der Gründung des Museumsvereins ein. Nach der Gründung galt es noch die folgende Vereinbarung zu treffen:

«VEREINBARUNG

Kompetenzaufteilung zwischen der Einwohnergemeinde und dem Museumsverein Wangen an der Aare.

- Die Einwohnergemeinde Wangen a/Aare stellt dem Verein die drei Ausstellungsräume und den grossen Dachraum mit der südlichen Knechtekammer im Gemeindehaus und den Ausstellungsraum im Salzhaus gratis zur Verfügung.
- Die Reinigung der Böden und Fenster obliegt dem entsprechenden Hauswart.
- Die im Gemeindevoranschlag aufgenommenen Mittel für das Museum dürfen verwendet werden für die Anschaffung von Mobiliar und Museumsgegenständen, Einrichtungen und Restaurationen.
- Sämtliche Gegenstände sind Eigentum der Gemeinde und sind zu inventarisieren. Sie und die Leihgabe sind in der Mobiliarversicherung der Gemeinde eingeschlossen.
- Der Museumsverein ist zuständig für die Gestaltung und den Betrieb der Ausstellungen. Er trägt die Kosten für die Werbung und die in den Statuten vorgesehenen Vereinsaktivitäten (Vorträge, Neujahrsblatt, Mitteilungen).
- Der Gemeinderat ist durch ein Mitglied im Vereinsvorstand vertreten.

4705 Wangen an der Aare, 19. April 1989

Für die Einwohnergemeinde

Für den Museumsverein

Wangen an der Aare

Namens des Gemeinderates

Der Präsident: Der Sekretär

W. Gabi

A. Kaser

M. Wyss »

Der Museumsverein bringt jährlich die Publikation ‚Neujahrsblatt‘ heraus. Mit diesem Exemplar halten Sie mittlerweile die 25. Ausgabe in Händen, welche also mit dem Jubiläum des Vereins korreliert. Er hofft damit, Ihr Interesse für die Geschichte Wangens mit historisch begründeten Berichten zu wecken.

Zusammenstellung der wichtigsten Funktionen im Vorstand seit der Gründung:

Präsident /in:	Rolf Anderegg,	1988	bis	1998
	Markus Wyss	1998	bis	2001
	Christine Howald	2002	bis	2006
	Vakant	2007	bis	2009
	Peter Burki	2010		

Vize-Präsident /in:	Dr. Franz Schmitz.	1990	bis	1998
	Christine Howald	1999	bis	2001
	Peter Burki	2002	bis	2009
	Franz Vogel	2006	bis	2010
	Franco Piffer	2011	bis	2011
	Urs Siegenthaler	2012		

Sekretär /in:	Markus Wyss	1988	bis	1998
	Christine Howald	1999	bis	2001
	Elsbeth Klaus	2002		

Kassier und Prot.:	Rudolf Iff	1988	bis	1998
Kassierin:	Elsbeth Klaus	1999	bis	2006
	Gabriela Wagner	2006	bis	2012
	Christine Julmi	2013		

Gestaltung	Rudolf Iff	1990	bis	1996
Neujahrsblatt:	Emilie Sollberger	1997	bis	2001
	Rosmarie Gerber	2002	bis	2006
	Markus Hählen	2007		

Revisoren:	Werner Howald	1990	bis	1997
	Elsbeth Klaus	1990	bis	1997
	Elsbeth Brechbühl	1998	bis	2011
	Markus Hählen	1998	bis	2004
	Peter Rolli	2004		
	Urs Ingold	2012		

Zusammenstellung der Tätigkeiten seit der Gründung:

Vorträge

- 1989 Dr. Gutscher, "Neue Ergebnisse der Ausgrabungen von Wangen a.A."
- 1990 --
- 1991 --
- 1992 Pfr. F. Tschanz, Wangen a.A., "Die kirchlichen Verhältnisse in Wangen a.A. vor der Reformation"
- 1993 H. von Fischer, Bern, - bauliche Details zwischen dem Schloss Wangen, dem Schloss Waldegg/SO, dem Schloss Reichenbach b.Bern und anderen Objekten
- 1994 Paul Jufer, Wangen, "Das Gerichtswesen im alten Kanton Bern"
- 1995 Thüring von Erlach, Burgerratsschreiber, Bern, "Die Geschichte der Burgergemeinden, speziell der Burgergemeinde Bern"
- 1995 Dr. K. Wälchli, Staatsarchivar, Bern, "Der Staatsarchivar berichtet"
- 1996 Kurt Hasler, Olten, "Flösserei und Aareschiffahrt"
- 1997 Frau Hüssy, Bern, "Berner Post"
- 1998 Dr. phil. Hist. Max Jufer, "Die Helvetik 1798 – 1803, mit besonderer Berücksichtigung des Oberaargaus"
- 1999 Frau Dr. A.M. Dubler, Historikerin, Bern, "Berns Herrschaft über den Oberaargau"
- 2000 Dr. Jörg Stüssi, Historiker, Bern, "Von der Republik Bern zur französisch besetzten, helvetischen Republik"
- 2001 Dr. theol. et lic.phil. Urban Fink, Solothurn, "Das kirchliche Wangen vor der Reformation"
- 2002 Besuch der Ausstellung im Museum Langenthal, "Der Berner Oberaargau, Bild und Identität eines bernischen Landesteils"
- 2003 Pfr. Simon Kuert, Langenthal, "Hexen im Oberaargau – Hexenwahn und Hexenverfolgung 16. bis 18. Jahrhundert"
- 2004 Carl Bühler, Schachtelmacher, Frutigen, anschliessend an die Vernissage der Ausstellung der Spanschachteln, "Der Makel alter Schachteln wird gelüftet"
- 2005 Walter Gfeller, Kunsthistoriker, Herzogenbuchsee, "Aufgaben des Heimatschutzes: Tätigkeit der Regionalgruppe Oberaargau"
- 2006 Dr. Daniel Gutscher, Chef Archäologischer Dienst des Kt. Bern, "Historisches Wangen an der Aare mit Orientierung über die Sanierung des Städtliturmes"
- 2007 Ursula Wittmer, Wangen, Premiere des Films "750 Jahre Wangen an der Aare" (infolge Publikumsandrang im Singsaal)
- 2008 --
- 2009 Dr. Paul Baumann, Wangen a.A. und Solothurn, "Ein Wanger in der weiten Welt"
- 2010 Sabine Perlasca-Bühler, Wangen, "Das Bienenvolk im Laufe des Jahres"

- 2011 Irene und Konrad Hodel, Wangen, in Bild und Wort "Kapverdische Inseln – Perlen im Atlantik"
- 2012 Heinz Fankhauser, Burgdorf, "Als der Urgrossvater die Urgrossmutter nahm"
- 2013 Corinne Hodel, Bern, "Essen in der Urgeschichte und in der römischen Zeit".

Ausflüge ab 1992

- 1992 "Schloss Waldegg" Solothurn
- 1993 "Johanniter-Kommende" in Reiden
- 1994 Kloster St. Urban
- 1995 Begehung des "Linksmäderpfades" in Madiswil
- 1996 Schloss Landshut
- 1997 Gotthelf-Dorf Lützelflüh
- 1998 Bürgerbibliothek Bern
- 1999 Schloss Bipp – anschliessend auf der Hinteregg Vortrag von Samuel Schmitz über die Alpengenossenschaft Hinteregg
- 2000 Burgruine Grünenberg, Melchnau
- 2001 Besichtigung Stadt Solothurn mit Führung
- 2002 Schloss Jegenstorf
- 2003 Museum Neuhaus, Schüsspromenade Biel
- 2004 Stadt Zofingen/AG
- 2005 Städtli Wiedlisbach mit Führung von Arnold Heynen
- 2006 Schloss Oberdiessbach – Nachtessen im Schloss Hünigen, Konolfingen
- 2007 Stadt Burgdorf – mit Führung
- 2008 Museum "Altes Zeughaus", Solothurn
- 2009 Museum HAARUNKAMM, Mümliswil
- 2010 Besuch des oberen Teils der Verenaschlucht und der Häusergruppe "Kreuzen"; Apéro im "Müllerhof", Solothurn, Kurzreferat zur Geschichte des Müllerhofes durch Dr. Franz Schmitz. Nachtessen Rest. "Kreuzen"
- 2011 Städtli Büren an der Aare, mit Führung
- 2012 Museum Langenthal mit Führung durch Kurator Beat Gugger
- 2013 Besichtigung Schloss-Museum Burgdorf, Führung Heinz Fankhauser, Burgdorf.

Beiträge 2. Teil der Hauptversammlung

- | | | |
|------|---|----------|
| 1990 | Vortrag Dr. Karl Flatt, "Handwerk und Gewerbe in Alt Wangen" Tonbildschau Hans Jost "Herbst und Winter in Wangen" | |
| 1991 | Wanger-Film 1957 | |
| 1992 | Tonbildschau Hans Jost: "Israel" | |
| 1993 | Dia-Bilder aus der Postkarten-Sammlung von Adolf Roth | 1. Teil |
| 1994 | Tonbildschau Hans Jost: "Ägypten" | |
| 1995 | Dia-Bilderschau von Ad. Roth
Eröffnung Bilderausstellung von Helene Roth | 2. Teil |
| 1996 | Tonbildschau "700 Jahre Wangen an der Aare" | Ad. Roth |
| 1997 | do. Fortsetzung | Ad. Roth |
| 1998 | do. Fortsetzung | Ad. Roth |
| 1999 | Dia-Schau Hans Jost: "Vier Jahreszeiten in der Murgelen" | |
| 2000 | Vortrag Heinrich Rikli, Wangen: "Entstehung und Aufbau der Weissensteinkette" | |
| 2001 | Dia-Schau Hans Jost: "Ballonfahrt über den Oberrhein" | |
| 2002 | Dia-Schau Hans Jost: "Vier Jahreszeiten" | |
| 2003 | Dia-Schau Hans Jost: "Wangen in den 70er Jahren" | |
| 2004 | Dia-Vortrag von Arnold Heynen: "Von Spitzbergen zur Eigerwand" | |
| 2005 | Tonbildschau Hans Jost: "Ägypten" | |
| 2006 | Besichtigung der Ausstellung "150 Jahre Turnverein Wangen an der Aare" | |
| 2007 | "So war es damals vor 50 Jahren" Film 700-Jahr-Feier und Besichtigung der Fotoalben der 700-Jahr-Feier | |
| 2008 | Tonbildschau Hans Jost: "Sonnige Tage im Aletschgebiet" | |
| 2009 | Dia-Schau Hans Jost: "Ballonfahrt über den Oberrhein" | |
| 2010 | Dia-Schau Hans Jost: "Blütenpracht auf der Insel Mainau im Frühling" | |
| 2011 | Heinrich Rikli stellt uns sein während der Studienzeit gefertigtes Relief der Geologie über den Jura "von Grenchen bis zur Klus" vor | |
| 2012 | Dia-Schau Hans Jost: "Wangen an der Aare – 1957 bis 2011" | |
| 2013 | Eröffnung und Besichtigung "Burkhalter-Lädeli" im Dachgeschoss, Einsicht in die "Tagebücher" oder "Bilderchronik" von Hans Mühlethaler. | |